

**Protokoll**  
**der Gemeinderatssitzung Crossen an der Elster**  
**am 4. Mai 2009**

-----

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 22:25 Uhr

Der Gemeinderat umfasst 13 Mitglieder, davon sind anwesend :

Bürgermeister : Jens Lüdtko

Erster Beigeordneter : Jürgen Göhrig

Gemeinderatsmitglieder : Uwe Berndt, Andreas Giegold, Heidelinde Laube, Andrea Sahr, Dieter Seyfarth

Es fehlen entschuldigt : Hans-Ulrich Feit, Ralf Dölle, Carmen Hebestreit, Dr. Wolfgang Maruschky, Albrecht Pitschel, Jens Zothe

Außerdem sind anwesend : L.+G. Weidemann, Herr Bierbrauer, Frau Oelmann,

Schriftführung : Frau Baas

**SITZUNGSVERLAUF :**

**TOP 1 : Rundgang durch den Ort**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit dem geplanten Rundgang, in dessen Verlauf folgende Themen be-/angesprochen werden :

**\* ländlicher Wegebau**

Die Anwesenden befürworten den Vorschlag des Bgm, die ländlichen Wege „Ahlendorf – Floßgraben – Elsterbrücke – Koßwedaer Weg“ und „Ahlendorf – Floßhaus – Floßgraben – Bahnhofpunkt“ auszubauen, so dass neben der Nutzung durch die Landwirtschaft auch Radfahr-, Skate- und Wandermöglichkeiten geboten werden können. Primär sind die Grundstücksverhältnisse durch ein einfaches Bodenordnungsverfahren zu klären.

Im Rahmen der Baumaßnahmen muss die Floßgraben-Brücke mit ausgebaut werden; an der Brücke am Floßhaus wird nichts verändert – hier kann der Verkehr mittels Wendeschleifen umgelenkt werden.

In diesem Zusammenhang erläutert Herr Göhrig, dass der Floßgraben geschlämmt werden muss – dies soll jedoch erst im Herbst geschehen, da es einen sehr großen Aufwand darstellt.

**\* Ordnung und Sicherheit**

- Die Gemeinde wird sukzessive alle Dreckecken (Betonrohre – Betonplatten – Eisenpfähle usw.) beseitigen, um den Bürgern mit gutem Beispiel voranzugehen. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Berndt an die Ungleichbehandlung bei der Beseitigung der Holzhaufen.

- Gefahr durch herabstürzende Dachziegel am Haus „Herbert Zimmermann“ → Anschreiben durch VG.

- Der lange Stall neben Grdst. Moßberg und das gesamte Gehöft Ortsausgang Ri. Crossen rechts (Schyma) bieten einen sehr unschönen Anblick → Anschreiben durch VG.

## **TOP 2 : Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Nochmals begrüßt der Bürgermeister die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit einem Dankeschön für die vielen Geburtstagswünsche. Die Einladung mit der Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats fristgerecht und ordnungsgemäß zugegangen.

Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates sind 7 anwesend; somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Die Tagesordnung war den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Einladung zugegangen.

Die FDP, Herr Dr. Maruschky, hat mit Schreiben vom 03.04. mehrere Anträge zur Tagesordnung gestellt, die der Bürgermeister einzeln verliest und das Beratungsergebnis des HFA darlegt :

### **\* Auswirkung der Vorgänge in Winnenden mit den Direktoren der Crossener Schulen (Anlage 1)**

Der HFA ist der Meinung, dies sei kein Thema einer Gemeinderatssitzung. Der Bgm wird dies zu dem Arbeitsbesuch des Landrates und des Minister Müller zum Thema „Bildung in Crossen“ am 18.05. ansprechen; Herr Dr. Maruschky wird hierzu geladen.

Der HFA hat mit 6 Stimmen dafür und 1 Stimmenthaltung beschlossen, diesen Beratungspunkt nicht in die Tagesordnung aufzunehmen.

### **\* Einführung Hundekotbeutel (Anlage 2)**

Der HFA hat einstimmig beschlossen, für den Ort Crossen 5 Hundetoiletten zu kaufen, was im Rahmen seiner Entscheidungskompetenz liegt.

Da es bereits jetzt ordnungswidrig ist, wenn Hundebesitzer Verunreinigungen durch ihre Haustiere nicht beseitigen, wird vom HFA eine diesbezüglich weiterführende Beschlussfassung im Gemeinderat nicht empfohlen.

### **\* Aufstellung auf Wählerliste (Anlage 3)**

Der Bgm behält sich vor, selbst zu entscheiden, welche Erklärungen er abgeben möchte. Wenn ein Bgm auf einer Gemeinderatsliste kandidiert, verstößt dies gegen keinerlei gesetzliche Vorschriften. Er ist Bewerber lfd. Nr. 2 auf der CDU-Liste für den Gemeinderat. Den Vorwurf der Wählertäuschung weist er entschieden von sich. Ein solcher wäre ansonsten auch z.B. gegen Landrat Heller oder den Kreisbeigeordneten Dr. Möller zu richten.

Der HFA hat mit 6 Stimmen dafür und 1 Stimmenthaltung beschlossen, diesen Beratungspunkt nicht in die Tagesordnung aufzunehmen.

### **\* Plan Tätigkeit Bauhof (Anlage 4)**

Der HFA empfiehlt die Aufstellung einer Prioritätenliste für das 2. Halbjahr 2009, da durch den Haushaltsplan Projekte und Leistungen vorgegeben werden; die bereits in den vergangenen Sitzungen erwähnten großen Planungen bzgl. Privatisierung des Bauhofs sollen vorangetrieben werden.

Der HFA hat mit 6 Stimmen dafür und 1 Stimmenthaltung beschlossen, diesen Beratungspunkt nicht in die Tagesordnung aufzunehmen.

### **\* Begehung des Ortes Crossen (Anlage 5)**

Diese Ortsbegehungen waren bereits vom Bgm in den vorangegangenen Sitzungen angekündigt und beginnen mit der heutigen Sitzung. Eine Begehung in Crossen noch im Frühjahr erschien den HFA-Mitgliedern übereilt; dies sollte mit dem neuen Gemein-

derat (im Spätsommer) durchgeführt werden. Der HFA hat einstimmig beschlossen, diesen Beratungspunkt nicht in die Tagesordnung aufzunehmen.

\* Internetportal der Gemeinde Crossen

Auf einstimmigen Beschluss des HFA ist dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen worden (TOP 6).

Als letztes verliest der Bgm das Schreiben des Herrn Dr. Maruschky, mit dem er sich zur heutigen Sitzung entschuldigt (**Anlage 6**).

( Auf Wunsch des Herrn Berndt : wörtliches Zitat seines Kommentars : )

*„Also, ich finde es schon mal nicht schlecht. Es wäre ja das einfachste gewesen, den Herrn Dr. einzuladen seinen ganzen Anträgen, da hätte er auch selber dazu Stellung nehmen können.*

*Schön finde ich natürlich auch mit diesen Hundekotbeuteln. Ich kann mich noch an Zeiten erinnern, da waren die alle dagegen hier. Das war der selbe Gemeinderat. Da waren die komplett alle dagegen. Aber schön, dass das so ist, denn ich weiß, dorten hinten ist nämlich auch ein ganz beliebter Weg, mit seinen Hündchen Gassi zu gehen.*

*Ich muss natürlich auch dem Herrn Dr. in manchen Punkten sehr recht geben. Ich finde es, auch wenn es gesetzlich nicht verwerflich ist, moralisch finde ich es sehr verwerflich, dass Sie sich als Gemeinderatsmitglied da mit aufstellen lassen. Und das selbe würde ich auch dem Herrn Heller und dem Herrn Möller sagen. Es ist einfach moralisch - na ja - ein bisschen weiter unten. Aber das ist meine persönliche Meinung und da – wie gesagt – mit Ehrlichkeit denke ich mal hat das nicht viel im Sinn.“*

Frau Oelmann hat 2 Tischvorlagen verteilt :

1. Abwägungsbeschluss zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der Friedenstraße“ und
2. Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der Friedenstraße“.

Die Anwesenden sind einstimmig für die Aufnahme der Beratungspunkte in die Tagesordnung.

Es erfolgen weiter keine Anmerkungen oder Änderungen; die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3 :      Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung**

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung ist den Mitgliedern zugegangen. Es erfolgen keine Anmerkungen; die Niederschrift wird einstimmig genehmigt. Die Tonbandaufzeichnungen der Sitzung sind zu löschen.

**TOP 4 :      Beratungen und ggf. Beschlussfassungen**

**4.1 Bürgerhaus Crossen an der Elster**

Die Herren Lutz und Gilbert Weidemann stellen mit Hilfe einer PC-Präsentation dar, wie sich die Planungen zum Klubhaus vom Stand 2008 über die letzten Festlegungen im GR bis zum heutigen Tage entwickelt haben. Die Nutzung des Neubaus als Terrasse bietet sich im Hinblick auf Raucher und ggf. bewirtschaftete Terrasse an.

- 4 -

Die Bühne kann als transportable Bühne unterschiedlich eingesetzt werden. Der Erhalt der Galerie wird vom Bauordnungsamt entschieden.

Der Bgm nennt folgenden Ablauf- / Kostenplan (**grob geschätzte**):

Maßnahmen	Kosten	Summe
Notwendige Abrisse und Entkernungen, Neubau mit Anschluss an Kegelbahn und Saal (im jetzigen Bestand) Das EG bleibt weitgehend wie es ist.	800.000	800.000
Haustechnik, Nutzung Vereinsebene mit OG in einfacherer Form, erste Sanierungsarbeiten im Saal	300.000	1.100.000
Fertigstellung	500.000	1.600.000
Freiflächen (volle Förderung durch die Städtebauförderung)	300.000	1.900.000

Herr Berndt äußert Bedenken wegen der großen Glasflächen (Reinigung, Heizkosten) des Jugendklubs / Bands und eines neuen Dachs für die Kegelbahn (Lärmschutz).

Herr Weidemann erklärt, dass die Reinigung nicht erhebliche Mehrkosten verursacht und in vielen Gemeinden von der Feuerwehr übernommen wird. Ein Glasanbau bringt energetische Vorteile (Gewinne) und sieht zudem sehr repräsentativ und einladend aus – ist jedoch nicht zwingend. Die Vereinsräume sind einfach gehalten, so dass in späteren Bauabschnitten jegliche Art von Nutzung festgelegt werden kann (u.a. auch Sportraum für die Clementine). Die Terrasse befindet sich nur auf dem Neubau; eine Angleichung zur Kegelbahn mit Dach usw. ist zur Zeit nicht mit eingeplant – aber jederzeit möglich.

Weiterhin wundert sich Herr Berndt über die hohen Summen, da seines Wissens nach bislang die gesamte Baumaßnahme für 800.000 Euro geplant war. Herr Weidemann erläutert, dass diese Summe zuerst für den 1. BA und zuletzt für die „Minimal – Variante“ (= alles bleibt wie es ist – es werden nur die notwendigen Sicherheits- und Verschönerungsarbeiten durchgeführt) geplant war, was von den übrigen Anwesenden bestätigt wird.

Auf Nachfrage legt Herr Bierbrauer dar, dass der Eigenanteil von 600.000 – 650.000 Euro insgesamt über die Jahre für Crossen finanzierbar ist.

Auf Nachfrage von Herrn Giegold erläutert Herr Weidemann : volle Förderung bei den Außenanlagen bedeutet, dass von den entstehenden Kosten nichts abgezogen wird. Beim Innenausbau sind z.B. Lampenschirme, Jalousien usw. nicht förderfähig und werden bei den Kosten abgezogen.

#### **Beschluss – Nr. 15 / 2009 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt, den Bauantrag zum Bürgerhaus gem. der heutigen Präsentation durch die Planergruppe Weidemann erarbeiten zu lassen und einzureichen.

***Der Beschluss wird mit 6 Stimmen dafür, keiner Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung gefasst.***

#### **4.2 Konjunkturpaket II (Infrastruktur) - KP II-I**

Der Termin für die Beantragung der Mittel ist verschoben worden, so dass hier keine unnötige Eile mehr geboten ist; jedoch ist zu befürchten, dass trotzdem die Aufforderung kommt, sich noch im Mai zu positionieren.

Es stehen 3 Maßnahmen zur Diskussion : ① Schulsporthanlage, ② Spiel- und Freizeitanlage, ③ Sanierung Teich.

Der Bgm möchte das Thema „Schulsporthanlage“ am 18.05. zur Arbeitsberatung „Bildung in Crossen“ mit dem Landrat Heller und Kultusminister Müller ansprechen.

Der Bgm. betont, dass beide Maßnahmen „Teich“ und „Gutmans Wiese“ außerhalb des Sanierungsgebietes liegen und somit mit Mitteln der Dorferneuerung förderfähig wären. Er selbst ist für folgende Vorgehensweise : Primär soll auf Gutmanns Wiese eine Schulsporthalle errichtet und die Mittel des *KP II-I* zur Sanierung des Teiches verwendet werden. Sollte der Kreis für die absehbare Zukunft, die Errichtung einer Schulsporthalle ablehnen, soll die Spiel- und Freizeitstätte mit Mitteln der Dorferneuerung errichtet werden.

Herr Berndt rügt, dass dies Thema nun bereits zum 3. Male diskutiert wird, obwohl 2 Mal bereits der Teich favorisiert wurde. Er merkt an, dass auch die Eltern der Schulkinder in der Pflicht stehen. Zudem bemängelt er, dass der Kreis keinerlei *KP*-Mittel in die Crossner Schule investiert, obwohl diese in einem sehr, sehr schlechten Zustand ist.

Herr Bierbrauer erläutert, dass die *KP*-Mittel in den Ausbau des Etdorfer Berges fließen. Der Schulstandort Crossen ist derzeit bis 2011 festgeschrieben; aufgrund der bekannten Kinderzahlen bleibt er auch weiterhin bis 2015 sicher.

Herr Giegold merkt an, dass ein evtl. Bau einer Spiel- und Freizeitanlage über die Dorferneuerung mehr Einnahmen bringt.

Die Anwesenden beschließen mit 4 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen, in den vorliegenden Beschluss-Entwurf die Maßnahme „Sanierung Teich“ einzusetzen.

#### **Beschluss – Nr. 16 / 2009 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt, die Mittel „Infrastruktur“ aus dem Konjunkturpaket II für das Projekt „Sanierung Teich Crossen“ einzusetzen.

***Der Beschluss wird mit 4 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen gefasst.***

#### **4.3 Konjunkturpaket II (Bildung) – *KP II-B***

Die Crossener und die Silbitzer Mittel (insg. rd. 85.000 Euro) sollen in das Clementinenhaus investiert werden. Der Gemeinde Silbitz ist bekannt, dass sie hierfür keine Tauschmittel aus dem *KP II-I* erhält. Für die restl. Mittel müssen noch geeignete Verwendungszwecke gefunden werden.

#### **Beschluss – Nr. 17 / 2009 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt, die Mittel „Bildung“ in das Clementinenhaus (Dach ~ 17.500 Euro, Haustür und alle Fenster ~ 10.500 Euro, Küche ~ 6.500 Euro, Sonnenmarkise ~ 3.600 Euro).

***Der Beschluss wird mit 7 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.***

#### **4.4 Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept**

Der Bürgermeister schildert nochmals, wie bereits in den vorangegangenen Sitzungen, die Möglichkeiten und Ziele für die Gemeinde und das Elstertal bei einem Beitritt zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept. Die Stadt Bad Köstritz würde die verwaltungsmäßige Abwicklung übernehmen. Der Eigenanteil berechnet sich nach den Einwohnerzahlen der Mitgliedsgemeinden; diese könnten sein : Bad Köstritz inkl. erfüllter Gemeinden, Crossen, Hartmannsdorf, Silbitz und Rauda. In den Jahren 2009 und 2010 stehen jeweils 25.000 Euro Fördermittel zur Verfügung.

- 6 -

Der HFA empfiehlt einstimmig dem Gemeinderat, den Beitritt der Gemeinde Crossen zum ILEK zu beschließen.

Auf Nachfragen der Anwesenden erklärt der Bgm, dass der Eigenanteil von max. 7.500 Euro ein einmaliger Betrag ist. Wer wie viele Stimmen auf welcher Grundlage jedes

Mitglied hat und wie die Mittel später eingesetzt bzw. verteilt werden, ist noch festzulegen bzw. abzustimmen; jedoch muss hier „regional“ gedacht werden.

#### **Beschluss – Nr. 18 / 2009 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt, dem Integriertem Ländlichem Entwicklungskonzept (ILEK) : „**Zukunfts(t)raum Elstertal**“ beizutreten und die finanziellen Eigenmittel in Höhe von max. 7.500,- Euro bereitzustellen.

***Der Beschluss wird mit 7 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.***

#### **4.5 Rückbau Pflaster Nöben Abzweig Flemmingstraße**

Nach langem Prüfen musste nun endgültig festgestellt werden, dass hier lediglich durch das Entfernen des Kopfsteinpflasters die Geräusentwicklung verringert werden kann. Der HFA empfiehlt einstimmig dem Gemeinderat eine dementsprechende Beschlussfassung.

#### **Beschluss – Nr. 19 / 2009 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen an der Elster beschließt als Maßnahme zur Reduzierung des Verkehrslärms, das Pflaster am Teich, Nöben Abzweig Flemmingstraße, rückzubauen und Schwarzdecke aufzubringen.

Die Arbeiten werden von den Gemeindearbeitern unterstützt.

***Der Beschluss wird mit 7 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.***

#### **4.6 Abwägungsbeschluss zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der Friedenstraße“**

Frau Oelmann erläutert, dass durch das Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises als Genehmigungsbehörde des vorhabenbezogenen Bebauungsplans die fehlende Festsetzung bezüglich der Lärmimmissionen gerügt wurde. Hierzu wurde der Abwägungsbeschluss überarbeitet und eine Festsetzung eingearbeitet.

#### **Beschluss – Nr. 20 / 2009 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen fasst folgenden Abwägungsbeschluss:

Die zum Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Gewerbegebiet an der Friedenstraße“ einschließlich der Begründung während der Auslegung vorgebrachten Anregungen der Bürger sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden hat die Gemeinde geprüft und abgewogen. Im Rahmen der Abwägung kam der Gemeinderat zu folgendem Ergebnis:

1. Die zum Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Gewerbegebiet an der Friedenstraße“ einschließlich der Begründung während der Auslegung durch einen Bürger vorgebrachte Anregung, die freien Flächen mit Bäumen und Büschen zu begrünen ,wurden geprüft und mit folgendem Ergebnis abgewogen:

Die Aufstellung erfolgt im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB. Da die Bausubstanz schon vorhanden ist bzw. nur abgerissen und neu aufgebaut wird, erfolgt keine weitere Versiegelung von Flächen. Daher können keine Ausgleichsmaßnahmen in Form von Büschen und Bäumen angeordnet werden.

- 7 -

2. Die zum Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Gewerbegebiet an der Friedenstraße“ einschließlich der Begründung abgegebenen Stellungnahmen der Nachbargemeinden wurden geprüft. Da keine Einwendungen oder Anregungen vorgebracht wurden, ergibt sich kein Abwägungserfordernis.

3. Die zum Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Gewerbegebiet an der Friedenstraße“ einschließlich der Begründung abgegebenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher

Belange wurden in bezug auf ihre Abwägungserheblichkeit ausgewertet. Die tatsächlich relevanten Belange wurden geprüft und mit folgendem Ergebnis abgewogen:

a) berücksichtigt werden die Belange bzw. Hinweise folgender Träger öffentlicher Belange:

- Landwirtschaftsamt Rudolstadt, Außenstelle Stadtroda
- Agrargenossenschaft Buchheim-Crossen e.G.

b) teilweise berücksichtigt werden die Belange bzw. Hinweise folgender Träger öffentlicher Belange:

- Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
- Thüringer Landesverwaltungsamt

4. Die als Anlage beigefügte Zusammenstellung „Prüfung und Abwägung der von Bürgern vorgebrachten Anregungen sowie der Stellungnahmen der Nachbargemeinden und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange“ ist Bestandteil des Beschlusses. Die Abwägungsvorschläge wurden durch den Gemeinderat als Abwägungsergebnis bestätigt.

***Der Beschluss wird mit 7 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.***

#### **4.7 Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der Friedenstraße“**

Frau Oelmann erläutert, dass durch den neuen Abwägungsbeschluss, auch der Satzungsbeschluss neu zu fassen ist.

##### **Beschluss – Nr. 21 / 2009 :**

Der Gemeinderat der Gemeinde Crossen beschließt Folgendes:

1. Der vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der Friedenstraße“ wird in der Fassung vom 30.04.2009 als Satzung beschlossen.
2. Die Begründung in der Fassung vom 30.04.2009 als gesonderter Teil der Begründung wird gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung bei der Unteren staatlichen Verwaltungsbehörde zur Genehmigung einzureichen und nach erfolgter Genehmigung die Bekanntmachung zu veranlassen.

***Der Beschluss wird mit 7 Stimmen dafür (einstimmig) gefasst.***

Damit werden die Beschlussfassungen beendet; man geht über zum

#### **TOP 5 :      **Mitteilungen und Verschiedenes****

##### **\* Internetportal der Gemeinde Crossen (Anlage 6)**

Der Bgm. erklärt, dass die Internetseite „www.crossen.de“ nicht der Gemeinde Crossen gehört. Er wird mit Herrn Matz reden und ihn darum bitten keine Wahlpropaganda zuzulassen.

Herr Berndt erklärt, dass diesbezüglich bereits festgelegt wurde, jedem Bewerber die Möglichkeit zur Selbstdarstellung einzuräumen, Wahlkampf bzw. Beschimpfungen usw. jedoch zu stoppen.

##### **\* Verschiedenes**

- Der Bgm informiert darüber, dass die Neuwahl des Jagdvorstandes der Jagdgenossenschaft Crossen noch ansteht.

- Zum Minister-Arbeitsbesuch „Bildung in Crossen“ am 18.05. sind alle Anwesenden, insbesondere Vertreter im Kita-ZV eingeladen.
- Das 75-jährige Jubiläum der Feuerwehr am 23.05. wird mit einer Umlage von allen Mitgliedsgemeinden bezuschusst. Der Bgm. verliest 5 Fragen zur Landgemeinde, die dem Minister gestellt werden sollen.
- Das Brückenfest in Ahlendorf wird aufgrund von Koordinationsschwierigkeiten mit der Bundeswehr dieses Jahr nicht im Mai stattfinden.

- Herr Bierbrauer erläutert, dass die Stelle der neuen Angestellten der VG, Frau Büchner, vom Arbeitsamt bezuschusst wird, und der Einarbeitung für die im nächsten Jahr freiwerdenden Stelle bei Finanzen dient.
- Herr Bierbrauer weist auf die Sitzung des Gemeindewahlausschusses am 6.5. hin.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Anwesenden mit dem Hinweis, dass heute wohl die letzte Gemeinderatssitzung in dieser Zusammensetzung war, und schließt die Sitzung.

J. L ü d t k e  
Bürgermeister

B a a s  
Protokoll